Rechnung 2003: Ziellandung trotz Abweichungen

Leichter Überschuss für Verwaltungsrechnung

Anstelle der budgetierten 18'030 Franken konnte der Gemeinderat die Rechnung 2004 mit einem Ertragsüberschuss von 12'491 Franken genehmigen. Die massiv tieferen Steuereingänge wurden dabei durch Minderausgaben bei Bildung und Sozialer Wohlfahrt kompensiert. Das Schulhaus 1896 erhält für 47'000 Franken an zwei Fassaden neue Fenster.

Kommentar des Präsidenten

«Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen» kommentierte Gemeindepräsident Hanspeter Jeseneg die Verwaltungsrechnung 2003. Der Steuerertrag lag nämlich weit unter den budgetierten Erwartungen. Auf der Ausgabenseite ergaben sich aber vermutlich teilweise einmalige Minderausgaben. Wichtiger als der leichte Ertragsüberschuss betrachtete der Gemeindepräsident den erfreulichen Cashflow.

Die Gemeinde sei finanziell noch nicht über dem Berg, warnte Jeseneg in seinem Ausblick auf die Zukunft. Der Rat werde deshalb auch in der nächsten Budgetrunde seine Hausaufgaben machen müssen. Mit dem allfälligen Verkauf der EGS könnte Gretzenbach zwar seine Verschuldung bereinigen, wohl aber kaum erhebliche Steuersenkungen vornehmen. Dieser EGS-Verkauf ist ein wichtiges Geschäft der kommenden Gemeindeversammlung.

Abschreibung Debitoren

Jedes Jahr muss der Gemeinderat uneinbringliche Guthaben aus Steuern und Gebühren abschreiben. Die Unterlagen zur Rechnung 2003 zeigen detailliert auf, welche Positionen im Inkassoverfahren sind und welche abgeschrieben werden müssen.

Abgeschriebene Forderungen werden aber weiter bewirtschaftet. Gemäss Finanzverwalter konnten so im letzten Jahr immerhin 23'000 Franken wieder eingebracht werden. Der grösste Teil der Verluste betreffe übrigens immer die gleichen «Kunden». Prozentual halten sich die Verluste im Verhältnis zum Steuerertrag im üblichen Rahmen.

Der Gemeinderat genehmigte die definitive Abschreibung von Debitorenguthaben für 126'986 Franken sowie die Veränderung der Wertberichtigung Debitoren von 38'085 Franken auf neu 413'604 Franken.

Verwaltungsrechnung 2004

Finanzverwalter Hans Vögeli analysierte in seinem Eintretensreferat die Rechnung und hielt Abweichungen gegenüber Budget und Vorjahren fest. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 12'491 und einem Cashflow von 863'787 ab. Die Cashflowrate liegt mit 15 Prozent vom Netto-Steuerertrag höher als im Vorjahr und auch höher als budgetiert.

Beim Finanz- & Steuerertrag sind 522'000 Franken oder 8 Prozent weniger eingegangen als budgetiert. Dieser unerwartete Rückgang konnte glücklicherweise durch unbeeinflussbare Minderausgaben in allen Dienstbereichen aufgefangen werden. Einsparungen im Bildungsbereich (186'000 Franken) betreffen tiefere Schulgelder, günstigere Kreisschulabrechnungen und günstigeren baulichen Unterhalt. Erstaunlich hohe Einsparungen verzeichnete die Soziale Wohlfahrt (185'000 Franken), wo einerseits die Kostenentwicklung gebrochen und andererseits die effiziente Bewirtschaftung aller Einnahmequellen doppelt so hohe Rückerstattungen zur Folge hatte als budgetiert. Namhaft waren auch die Minderausgaben bei der Allgemeinen Verwaltung (60'000 Franken).

Gegenüber den budgetierten Abschreibungen (ohne Spezialfinanzierungen) von 678'000 Franken konnten effektive Abschreibungen von 667'918 vorgenommen werden. Zusammen mit den Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen (176'789) ergaben sich damit Abschreibungen von 844'707 oder 16,3 Prozent vom Verwaltungsvermögen.

Neue Fenster für altes Schulhaus 1896. FOTO: HANS BEER

Investitionen, Finanzierung, Kennzahlen

Bei Netto-Investitionen von 885'008 Franken ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 21'221 Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht 97,6 Prozent. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt mit 1'564 Franken knapp über dem Vorjahr (1'551 Franken) aber erfreulicherweise tiefer als mit 1'697 Franken budgetiert. Der Kantonsdurchschnitt sank von 1'945 auf 1'503 Franken.

7. Juni: «Rechnungsgmeind»

Der einstimmige Gemeinderat genehmigte die Verwaltungsrechnung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2004. Geschäfte dieser Versammlung sind: Aufhebung Submissionsreglement; Revision Gemeindeordnung; Revision Reglement Feuerungskontrolle; Verwaltungsrechnung 2003; Verkauf EGS; Informatikkonzept Schule; Hängebrücke Bally-Park; Ehrungen.

Der Gemeindepräsident entschied angesichts des ausserordentlichen Geschäftes EGS-Verkauf und der namhaften Investitionen, erstmals eine Botschaft zur Gemeindeversammlung in alle Haushaltungen verteilen zu lassen.

Neue Fenster für Schulhaus 1896

Die Budgetgemeindeversammlung hatte im Dezember 2003 einen Kredit von 65'000 Franken für die Fenstersanierung Schulhaus 96 bewilligt. Zwei Fassaden waren vor Jahren schon erneuert worden, nun sind noch die Fenster der Nord- und Ost-Fassaden zu ersetzen.

Fünf Unternehmen wurden zur Offertstellung eingeladen. Wie schon bei den letzten Fenstersanierungen ist wiederum die Ausführung Holz-/Metall vorgesehen. Alle angefragten Firmen reichten ein Angebot ein und zwar zwischen 47'017 bis 55'527 Franken.

Auf Antrag der Werkkommission vergab der Gemeinderat den Auftrag an die günstigste Anbieterin HMK Fenster-Technik AG, Aarau.

In Kürze

- Marcel Wüthrich wurde rechtlich gezwungen, an seinem Arbeitsort Bern Wohnsitz zu nehmen. Er demissionierte deshalb als Mitglied der Finanzkommission und Ersatzmitglied des Gemeinderates der Freien Liste. Der Gemeinderat genehmigte die Demission formell.

Das Gemeindegesetz regelt das Nachrücken bei Vakanzen im Gemeinderat. Massgebend ist das Wahlergebnis der letzten Gemeinderatswahlen. Der Rat nahm Kenntnis von folgender Mutation in der Gemeinderatsfraktion der Freien Liste: Horst Kaucic wird (anstelle von Marcel Wüthrich) erstes Ersatzmitglied, Madeleine Antoine-Stucki (neu) zweites Ersatzmitglied.

Die Freie Liste hielt fest, dass das neue Ersatzmitglied seinerzeit schriftlich den Austritt aus der Partei erklärt habe aber nicht auf das ihm rechtlich zustehende Mandat verzichten wolle. Es wird deshalb im Behördenverzeichnis als parteilos aufgeführt.

- Der Gemeinderat genehmigte folgende Schlussabrechnungen: Verpflichtungskredit Beschaffung Kommunaltraktor 93'810 Franken gegenüber Budget/Kredit von 100'000 Franken; Verpflichtungskredit Instandstellung Gigerbach 26'636 Franken gegenüber Kredit von 33'000 Franken; Kredite, Nachtragskredite 2003 und Kredite aus Vorjahren für insgesamt 194'944 Franken.

BE